

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Warum toben die Heÿden und die Leute“

D-DS Mus ms 459/19

GWV 1164/51

RISM ID no. 450007072 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450005126

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007072> (Original in Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, D-DS Mus ms 459/19)  
<http://opac.rism.info/search?documentid=450005126> (Abschriften in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senc-kenberg, Frankfurt am Main (D-F/ Ms.Ff.Mus. 255).

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Warum toben die Heyden   und die Leute
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Warum toben die Heyden und die Leute reden so vergeblich
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 69	Warum toben die Heiden? <sup>3</sup>
<i>Katalog</i>		Warum toben die Heyden/und die Leute

### Zählung:

Partitur	Bogen 3–5
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3/1, Kopfzeile, links	23. p. Tr. ad 1732.
		3/1, Kopfzeile, rechts	M. N. 1751.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	23. p. Tr.   1751.   ad   1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1732.
<i>Noack</i>	Seite 69		XI 1751
<i>Katalog</i>			Autograph November 1751

### Anlass:

23. Sonntag nach Trinitatis 1751 (14. November 1751)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3/1, Kopfzeile, Mitte	ſ. M. ſ. (In Nomine Iesu <sup>4</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Stimme: C. Corno. 1.
	1 Cor <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Stimme: C. Corno. 2.
2 Violin	2 VI <sub>1</sub>	—	
	1 VI <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 32
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1732.   51.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Stimme: Organo

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Fußnote bei *Noack*, S. 69: Abschrift der Partitur Frankfurt a. M., Stadtbibliothek.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

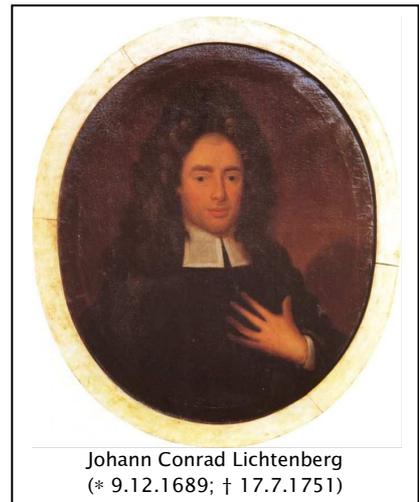
Titelseite<sup>5</sup>:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellet / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley=Buch=drucker. 1731.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich. Die Könige im Lande lehnen sich auf und die Herrn ratschlagen miteinander wider den Herrn und Seinen Gesalbten.

[*Psalm 2, 1–2*]<sup>6</sup>

### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Nun welche hier ihr' Hoffnung gar | auf Gott den Herren legen, | die bleiben stets unwandelbar | und lahn<sup>7</sup> sich nicht bewegen. | Ihr Glaub ist satt, | kein Mangel hat, | von Gott hat er die Stärke. | Darum spricht man: | sie werd'n bestahn | gleich wie Zion die Berge.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Nun welche hier ihr' Hoffnung gar“ (1526) von Matthias Greiter (auch Matthaeus, Matthäus, Mathis, Mateus, Greitter, Greuter, Greyter, Gritter, Gryter; \* um 1495 in Aichach an der Paar/Oberbayern); † 20.12.1550 in Straßburg an der Pest.]<sup>8</sup>

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17–21:*

17 Folget mir, liebe Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde.

18 Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, dass sie sind die Feinde des Kreuzes Christi,

19 welcher Ende ist die Verdammnis, welchen der Bauch ihr Gott ist, und deren Ehre zu Schanden wird, die irdisch gesinnt sind.

20 Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des HERRN,

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Text nach der *LB 1912*:

Ps 2, 1 Warum toben die Heiden, und die Völker reden so vergeblich?

2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten.

<sup>7</sup> lahn (alt.): lassen

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

21 welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

*Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15–22:*

- 15 Da gingen die Pharisäer hin und hielten einen Rat, wie sie ihn fingen in seiner Rede.  
16 Und sandten zu ihm ihre Jünger samt des Herodes Dienern. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.  
17 Darum sage uns, was dünkt dich: Ist's recht, dass man dem Kaiser den Zins gebe, oder nicht?  
18 Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?  
19 Weiset mir die Zinsmünze! Und sie reichten ihm einen Groschen dar.  
20 Und er sprach zu ihnen: Wes ist das Bild und die Überschrift?  
21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!  
22 Da sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Warum toben, warum toben die Heiden ...“  
nur „Warum toben die Heiden ...“  
usw.)

### **Verwendete Fonts:**

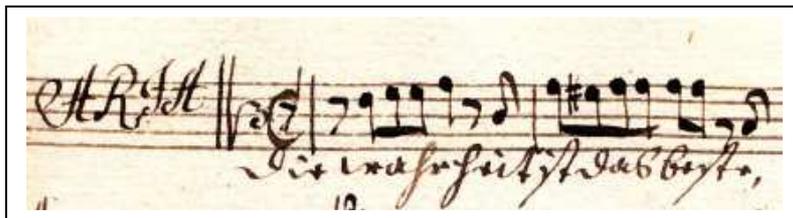
- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Veröffentlichungen, Hinweise:

- Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 126
- RISM ID:
  - no. 450007116: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus ms 459/19
  - no. 450005126: Abschriften; Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (D-F/ Ms.Ff.Mus. 255). Vgl. hierzu *Noack*, S. 69 (Fußnote).
    - ⇒ Partitur: 5 fol.  
Abschrift: 1751 (1751);  
Schreiber: Seibert, Johann Conrad
    - ⇒ Organo: 2 fol.  
Abschrift: 1751; 20,5 cm x 34 cm  
Schreiber: —
    - ⇒ Partitur: 6 fol.  
Abschrift: 1751; 20,5 cm x 34 cm  
Schreiber: Kopist 88
    - ⇒ Stimmen: S, A, T, B, vl<sub>1,2</sub>, vla, vlc, org, ob<sub>1,2</sub>, cor<sub>1,2</sub>  
fol.: 2, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 1, 1, 1, 1  
Bemerkg: ob<sub>1,2</sub> nicht in Partitur verzeichnet.  
Abschrift: 1751; 20,5 cm x 34 cm  
Schreiber: Fischer, Johann Christoph
- Auf der Va-Stimme ist verso oben zu Beginn des 5. Satzes (*Die Wahrheit ist das beste*) die Bezeichnung ARJA zu lesen. Wegen seiner etwas ungewöhnlichen Schreibweise sei es hier angegeben:



## Kantatentext

Mus ms 459/19	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Warum toben die Heyden u. die Leüte reden so vergeblich Die Könige im Lande lehnen sich auf u. die Herrn ratschlagen miteinander wieder den Herrn u. Seinen Gesalbten.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Warum toben die Heyden u. die Leüte reden so vergeblich Die Könige im Lande lehnen sich auf u. die Herrn ratschlagen miteinander wieder den Herrn u. Seinen Gefalbten.	<i>Dictum</i> <sup>10</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich. Die Könige im Lande lehnen sich auf und die Herrn ratschlagen miteinander wider den Herrn und Seinen Gesalbten.
2	3/3	<i>Recitativo (Basso)</i> Die Feinde schmücken ihre Räncke in süß u. glatte Worten ein sie heüchlen in verstelltem Schein als ob ihr Herz öts <sup>13</sup> böfes dencke doch sind sie voll von Giffit u. Galle. Sie legen Fromen eine Falle es denckt ihr Sinn: Wer kan sie sehn? Doch Jesus lacht, eh sie den Anschlag ausgedacht ist schon der Widerstand geschehn.	<i>Recitativo (Basso)</i> Die Feinde schmücken ihre Räncke in süß u. glatte Worten ein sie heüchlen in verstelltem Schein als ob ihr Hertz öts böfes dencke doch sind sie voll von Giffit u. Galle. Sie legen Fromen eine Falle es denckt ihr Sinn: Wer kan sie sehn? Doch Jesus lacht, eh sie den Anschlag ausgedacht ist schon der Widerstand geschehn.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Die Feinde schmücken ihre Ränke in süß und glatte Worten <sup>11</sup> ein, sie heuchlen <sup>12</sup> in verstelltem Schein, als ob ihr Herz nichts Böses denke, doch sind sie voll von Gift und Galle. Sie legen Frommen eine Falle, es denkt ihr Sinn: Wer kann sie seh'n? Doch Jesus lacht: eh sie den Anschlag ausgedacht , ist schon der Widerstand gescheh'n.
3	3/4	<i>Aria (Basso)</i> Laß o Feind die Mord Gedancken Jesus Warheit wird öt wancken ob sich alle Welt erregt. Gott ist hier Höllens Rotte fort mit dir	<i>Aria (Basso)</i> Laß o Feind die Mord Gedancken Jesus Warheit wird öt wancken ob sich alle Welt erregt. Gott ist hier Höllens Rotte fort mit dir	<i>Arie (Bass)</i> Lass, o Feind, die Mordgedanken, Jesus Wahrheit wird nicht wanken, ob <sup>14</sup> sich alle Welt erregt. [fine] Gott ist hier, Höllensrotte fort mit dir!

<sup>10</sup> Ps. 2, 1–2

<sup>11</sup> süß und glatte Worten (alt.): süße und glatte Worte

<sup>12</sup> heuchlen (alt.): heucheln

<sup>13</sup> öts = Abbr. für nichts

<sup>14</sup> ob: obwohl, wenn auch

		Strick u. Schlingen	Strick u. Schlingen	Strick und Schlingen
		müssen den zu Falle bringen	müssen den zu Falle bringen	müssen den zu Falle <sup>15</sup> bringen,
		die sie andern hingelegt.	die sie andern hingelegt.	die sie andern hingelegt <sup>16</sup> .
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4/2	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Die Kleine Heerde zaget nicht	Die Kleine Heerde zaget nicht	Die kleine Herde zaget nicht,
		ob mächtige zusammen treten	ob mächtige zusammen treten	ob <sup>17</sup> Mächtige zusammen treten,
		um wieder sie zu stehn.	um wieder sie zu stehn.	um wider sie zu stehn.
		Sie spricht	Sie spricht	Sie spricht:
		Der Herr ist meine Zuversicht	Der Herr ist meine Zuversicht	„Der Herr ist meine Zuversicht,
		Er kan, Er will, Er wird mich retten.	Er kan, Er will, Er wird mich retten.	Er kann, Er will, Er wird mich retten.“
		Der Anschlag muß zurücke gehn	Der Anschlag muß zurücke gehn	Der Anschlag muss zurücke <sup>18</sup> geh'n,
		die Satans Bosheit angesponnen	die Satans Bosheit angesponnen	die Satans Bosheit <sup>19</sup> angesponnen <sup>20</sup> .
		wer nur mit unerschrocknem Muth	wer nur mit unerschrocknem Muth	Wer nur mit unerschrocknem Mut
		die Wahrheit spricht u. thut	die Wahrheit spricht u. thut	die Wahrheit spricht und tut,
		der hat noch stets gewonnen.	der hat noch stets gewonnen.	der hat noch stets gewonnen.
		Gott ist der Seinen Trost u. Schutz	Gott ist der Seinen Trost u. Schutz	Gott ist der Seinen Trost und Schutz,
		drum bieten sie der Welt und Satan Trutz.	drum bieten sie der Welt und Satan Trutz.	drum bieten sie der Welt und Satan Trutz.
5	4/2	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Die Wahrheit ist das Beste	Die Wahrheit ist das Beste	Die Wahrheit ist das Beste,
		drum Seele halte veste	drum Seele halte veste	drum Seele halte feste
		ob dießem teuren Schatz.	ob dießem teuren Schatz.	ob <sup>21</sup> diesem teuren Schatz. [fine]

<sup>15</sup> Falle (alt.): Fall

<sup>16</sup> „müssen den zu Falle bringen, die sie andern hingelegt“: Verwechslung von Singular („den“) mit Plural („die“).  
Entweder „müssen den zu Falle bringen, der sie andern hingelegt (hat)“ oder „müssen die zu Falle bringen, die sie andern hingelegt (haben)“

<sup>17</sup> ob: obwohl

<sup>18</sup> zurücke (alt.): zurück

<sup>19</sup> „Der Anschlag ..., die Satans Bosheit“: „Der Anschlag ..., den Satans Bosheit“

<sup>20</sup> anspinnen: eine Sache, einen Betrug anzetteln, einfädeln (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Spalten 466 – 472*; Stichwort *anspinnen*)

<sup>21</sup> ob: wegen

		Laß alle Feinde wüten	Laß alle Feinde wüten	Lass alle Feinde wüten,
		Gott wird dich wohl behüten	Gott wird dich wohl behüten	Gott wird dich wohl behüten,
		wer redlich thut behält den Sieg.	wer redlich thut behält den Sieg.	wer redlich tut, behält den Sieg.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5/2	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Basso)</i>
		Schleicht immerhin ihr falsche Schlangen	Schleicht immerhin ihr falsche Schlangen	Schleicht immer hin, ihr falsche Schlangen,
		ihr kommt mir òt mit eurer Arglist bey.	ihr kommt mir òt mit eurer Arglist bey.	ihr kommt mir nicht mit eurer Arglist bei.
		Mein Wahlspruch heißt Gott u. dem Kayser treü,	Mein Wahlspruch heißt Gott u. dem Kayser treü,	Mein Wahlspruch heißt: „Gott und dem Kaiser treu!“
		trutz dem der mich will fangen.	trutz dem der mich will fangen.	Trutz <sup>22</sup> dem, der mich will fangen.
		Ehr iemand Gott u. Seine Obrigkeit	Ehr iemand Gott u. Seine Obrigkeit	Ehr <sup>23</sup> jemand Gott und Seine Obrigkeit,
		der hat so Leibs als Seelen Sicherheit.	der hat so Leibs als Seelen Sicherheit.	der hat so Leibs- als Seelensicherheit <sup>24</sup> .
7	5/2	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral<sup>25</sup> (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Nun welche hier <sup>26</sup> ihr Hofnung gar	Nun welche hier ihr Hofnung gar	Nun welche hier ihr' Hoffnung gar
		auf Gott den Herren legen	auf Gott den Herren legen	auf Gott den Herren legen,
		die bleiben stets unwandelbar	die bleiben stets unwandelbar	die bleiben stets unwandelbar
		u. lahn sich òt bewegen	u. lahn sich òt bewegen	und lahn <sup>27</sup> sich nicht bewegen.
		ihr Glaub ist satt	ihr Glaub ist satt	Ihr Glaub ist satt,
		kein Mangel hat	kein Mangel hat	kein Mangel hat,
		von Gott hat er die Stärke	von Gott hat er die Stärke	von Gott hat er <sup>28</sup> die Stärke.

<sup>22</sup> trutz dem: wehe dem (*WB Grimm, Band 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz*)

<sup>23</sup> ehr (Schreibfehler?): ehrt

<sup>24</sup> „so Leibs- als Seelensicherheit“: „sowohl Leibes- als auch Seelensicherheit“, „sowohl Sicherheit des Leibes als auch der Seele“

<sup>25</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Nun welche hier ihr' Hoffnung gar“ (1526) von Matthias Greiter (auch Matthaheus, Matthäus, Mathis, Mateus, Greitter, Greuter, Greyter, Gritter, Gryter; \* um 1495 in Aichach an der Paar/Oberbayern); † 20.12.1550 in Straßburg an der Pest).

<sup>26</sup> C-, A-, T-, B-Stimme, T. 5: hie statt hier

<sup>27</sup> lahn (alt.): lassen

<sup>28</sup> er: der Glaube

		darum <sup>29</sup> spricht man	darum spricht man	Darum spricht man:
		sie werd'n <sup>30</sup> bestahn	sie werd'n bestahn	sie werd'n bestahn <sup>31</sup>
		gleich wie Zion die <sup>32</sup> Berge.	gleich wie Zion die Berge.	gleich wie Zion der Berge. <sup>33</sup>

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/15.07.2009  
V-02/20.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>29</sup> C-, A-, T-, B-Stimme, T. 18-19, Schreibfehler: darin statt darum

<sup>30</sup> C-, A-, B-Stimme, T. 20, Schreibfehler: werden statt werd'n

<sup>31</sup> bestahn (alt.): bestehen bleiben

<sup>32</sup> Partitur, T. 22, Schreibfehler: die statt der

C-, A-, T-, B-Stimme, T. 22: der

<sup>33</sup> „Darum spricht man: | sie werd'n bestahn | gleich wie Zion der Berge.“: etwa „Darum sagt man, dass sie bestehen bleiben wie der Berg Zion“.  
Vgl. hierzu *LB 1545*:

Ps 125,1 Ein Lied im höhern Chor. **DIE** auff den **HERRN** hoffen / Die werden nicht fallen / Sondern ewig bleiben / wie der berg Zion.  
oder *LB 1912*:

Ps 125,1 Ein Lied im Höhern Chor. Die auf den HERRN hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewig bleiben wie der Berg Zion.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Nun welche hier ihr' Hoffnung gar »

#### Verfasser des Chorals:

**Matthäus Greitter** (auch Matthaëus, Matthäus, Mathis, Mateus, Greitter, Greuter, Greyter, Gritter, Gryter; \* um 1495 in Aichach an der Paar/Oberbayern; † 20.12.1550 in Straßburg an der Pest); Komponist und Kantor<sup>34</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1525; Das dritt theil Straßburger kirchen ampt. M.D.XXV.<sup>35</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 459/19 (GWV 1164/51): 1. Strophe (Nun welche hier ihr Hoffnung gar)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/19:

- *CB Graupner 1728, S. 65:*  
Wegen der Melodie zum Choral Nun welche hier ihr Hoffnung gar; wird im *CB Graupner 1728* auf die Melodie zu Herr schaff uns wie | die kleine Kind verwiesen (S. 65); die Melodie wird jedoch von Graupner in der Kantate nicht verwendet.  
Statt dessen verwendet Graupner die Melodie zu O Herre Gott dein | göttlich Wort im *CB Graupner 1728, S. 114*.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 278:*  
Zum Choral Nun welche hie ihr Hoffnung gar werden zwei Melodien angegeben; keine wird von Graupner verwendet.  
Die Melodie zu O Herre Gott! dein göttlich Wort findet man im *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 250*
- *CB Portmann 1786:*  
Eine Melodie zu Nun welche hier ihr Hoffnung gar gibt es im *CB Portmann 1786* nicht.  
Die Melodie zu Herr schaff uns wie d. k. K. steht auf S. 32; sie wird jedoch von Graupner nicht verwendet.  
Eine Melodie zu O Herre Gott, dein göttlich Wort gibt es im *CB Portmann 1786* nicht.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 436 f*
- *Zahn, Bd. IV, S. 465, Nr. 7551–7552;*  
darunter Hinweis auf *CB Graupner 1728* mit der Mel. zu „Herr, schaff uns wie die kleinen Kind“.

<sup>34</sup> *bbkl*; [www.bach-cantatas.com/Lib/Greiter-Matthias.htm](http://www.bach-cantatas.com/Lib/Greiter-Matthias.htm)

<sup>35</sup> *Kümmerle, Bd. II, S. 436 f*

## Hinweise, Bemerkungen:

Bearbeitung des 125. Psalms<sup>36</sup>

## Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 92, Nr. 123</i>	Version nach <i>GB Straßburg 1674, S. 236</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 203</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 232</i>
Qui confidunt in Domino. Psalm 125.	Der CXXV. Psalm. 67. Matthæus Greuter.		Der 125. Psalm.
Mñ welche hie ir hoffnung gar vff gott den herren lögen, Die blißen stett unwandelbar vnd land sich niē bewögen; Ihr glaub ist satt, kein mangel hat, von got hat er die stercke, Darumb spricht man 'sy werden bstan gleich wie Zion der berge.'	Mñ welche hie ihr hoffnung gar/ auff Gott den HErren legen:/: Die bleiben statts unwandelbar/ und lan sich nicht bewegen. Ihr glaub ist satt/ kein Mangel hat/ von Gott hat er die stärke/ darumb spricht man/ sie werden b'stahn/ gleich wie Sion der berge.	Mñ welche hie ihr hoffnung gar/ Auff Gott den Herren legen/ Die bleiben stets unwandelbar/ Vnd lan sich nicht bewegen/ Ihr glaub ist satt/ Kein mangel hat/ Von Gott hat er die stärke/ Darumb spricht man: sie werden bestahn/ Gleich wie Zion der berge.	Mñ / welche hie ihr hoffnung gar/ Auff Gott den HErren legen:/: Die bleiben stets unwandelbar/ Und lahn sich nicht bewegen. Ihr glaub ist satt/ Kein mangel hat/ Von Gott hat er die stärke/ Darumb spricht man/ sie werden bestahn / Gleich wie zion der berge.
2 Dann vmb die statt Jerusalem da ist gar viel gebirge, Darmit der sind kein zugang nem, das er sy nit erwürge: Also thut gott in aller not sin gleübig volck vmbgeben Vnd bey jm stan von jekund an vnd biß ins ewig leben.	2. Dann umb die Statt Jerusalem/ da ist gar viel Gebürge:/: damit der Feind kein zugang nehm/ daß er sie nicht erwürge. Also thut Gott in aller Noth/ sein glaubig volck umbgeben/ und bey ihm stahn/ von jekund an/ und biß ins ewig Leben.	2. Dann umb die stadt Jerusalem/ da ist gar viel gebirge:/: Damit der feind kein zugang nehm/ Daß er sie nicht erwürge: Also thut Gott/ In aller noth/ Sein glaubig volck umbgeben/ Vnd bey ihm stahn/ von jekund an/ Vnd biß ins ewig leben.	Dann umb die stadt Jerusalem/ da ist gar viel gebirge:/: Damit der feind kein zugang nehm/ Daß er sie nicht erwürge: Also thut Gott/ In aller noth/ Sein glaubig volck umbgeben/ Und bey ihm stahn/ von jekund an/ Vnd biß ins ewig leben.

<sup>36</sup> Text nach der *LB 1912*:

Ps 125, 1 Ein Lied im Höhern Chor. Die auf den HERRN hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewig bleiben wie der Berg Zion.

2 Um Jerusalem her sind Berge, und der HERR ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.

3 Denn der Gottlosen Zepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.

4 HERR, tue wohl den guten und frommen Herzen!

5 Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, wird der HERR wegtreiben.

<p>3 Gott ist gerecht vnd allweg gut , der wirt auch nit zulassen Der sündler vnd gottlosen ruf über die gots genossen , Wff das der gerecht nit werd geschmecht<sup>37</sup> , dz er in sünd nit falle Mit seiner hend , dz doch gott wend , behüt die frummen alle.</p>	<p>3. Gott ist gerecht und allweg gut / der wird auch nicht zulassen:/: der Sünder und Gottlosen Ruf/ über die Gott's-genossen. Auff daß der Gerecht/ nicht werd' geschmäht/ daß er in sünd nicht falle/ mit seiner Händ/ daß doch Gott wend/ behüt die Frommen alle.</p>	<p>3. Gott ist gerecht und allweg gut/ Er wird auch nicht zulassen:/: Der sündler und gottlosen ruf/ Über die Gottsgenossen/ Auff daß der gerecht Nicht werd geschmäht/ Daß er in sünd nicht falle/ Mit seiner hand/ Das doch Gott wend/ Behüt die frommen alle.</p>	<p>Gott ist gerecht und allweg gut/ Er wird auch nicht zulassen:/: Der sündler und gottlosen ruf/ Über die Gotts-genossen. Auff daß der gerecht Nicht werd geschmäht/ Daß er in sünd nicht falle/ Mit seiner hand/ Das doch Gott wend/ Behüt die frommen alle.</p>
<p>4 O herr, thu wol den frumen all , die recht im glauben leben ! Die aber tretten in abfall vnd sich in irrthumb geben , Die wirt der herr verwerffen ferr , mit den sündern verstören ; Aber on fel hab Israel den Friden gottes herren !</p>	<p>4. O HErr thu wol den Frommen all/ die recht im Glauben leben:/: Die aber tretten in Abfall/ und sich in Irthumb geben: Die wird der HErr verwerffen ferr/ mit den Sündern zerstören. Aber ohn fehl hab Israel Den Frieden Gott's des HErren.</p>	<p>4. O HErr thu wohl den frommen all/ Die recht im glauben leben:/: Die aber tretten in abfall/ Vnd sich in irrthumb geben/ Die wird der HErr Verwerffen ferr/ Mit den sündern zerstören/ Aber ohn fehl Hab Israel Den Frieden Gott's des HErren.</p>	<p>O HErr thu wohl den frommen all/ Die recht im glauben leben:/: Die aber tretten in abfall/ Und sich in irrthumb geben. Die wird der HErr Verwerffen ferr / Mit den sündern verstören / Aber ohn fehl Hab Israel Den Frieden Gott's des HERREN.</p>
	<p>Such das 14. Gloria.</p>		
	<p>Das XIV. Gloria.<sup>38</sup> Auff das Lobgesang Mit Fried und Fremd zc.</p>		

<sup>37</sup> geschmecht : geschwächt

<sup>38</sup> Im GB Straßburg 1674 nach der S. 450:

Beschluß der Psalmen/ | oder Gloria Patri/ so in et- | lichen Kirchen zu Ende | der Psalmen | gesungen | werden.

[Hierin das 14. Gloria.]

Aus der Anweisung Auff das Lobgesang | Mit Fried und Fremd zc. geht hervor, dass die Doxologie nicht auf die Melodie des Chorals gesungen wurde.

	<p>Ehr sey dem Vater und dem Sohn /  und Heiligem Geiste /  als es im Anfang was und nun /  der uns leiste /  sein Gnad / Segen / Fried / biß ans End /  wer das begert sprech Amen.</p>	<p>5. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/  Und auch dem heiligen Geiste:/:  Als es im anfang war und nun/  Der uns sein gnade leiste.  Daß wir wandeln/  Und stets handeln/  Zu ehr göttlichem namen/  Wer das begehrt/  Der<sup>39</sup> wirds gewehrt/  Und sprech von herßen Amen.</p>	<p>Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/<sup>40</sup>  Und auch dem heiligen Geiste:/:  Als es im anfang war und nun/  Der uns sein gnade leiste.  Daß wir wandeln/  und stets handeln/  Zu ehr göttlichem namen/  Wer das begehrt/  Der wirds gewehrt/  Und sprech von herßen Amen.</p>

<sup>39</sup> Druckfehler (?) bei Briegel: Der statt Dem

<sup>40</sup> Kleinerer Druck wie im *GB Darmstadt 1687 a. a. O.*

## Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir-   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 <sup>41</sup>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E-   vangelistischen Kirchen   gebräuchlichen Kir-   chen-Lieder.   Auffs neu übersehen/   und mit vielen geistrei-   chen Gesängen ver-   mehret   Nebst D. J. Haber-   manns Morgen- und   Abend- Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet-   Buch- Bericht- und Commu-   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437

<sup>41</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekemmer:   ...   <b>DAMMERT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GEESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger   Gesang-Büchlein/   von   D. Martin Luthers/   und anderer Geistrei-   cher Männer/   Liedern/   so viel dieser lesentliche   Truch in solcher ge-   schmeidiger Form   hat zugelassen.   [Schmuckemblem]   Gedruckt bey   Joh. Friderich Spoor.   [Linie]   Im Jahr 1674. Im Privatbesitz; mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber.
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963